

Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 13).

№ 13.

Danzig, den 28. März

1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1253 Die Dispositionsurlauber 1. Musketier Joseph Kaminski aus Mroczo, Kreis Obbau, 2. Musketier Theophil Rogozinski aus Guttowo, Kreis Strasburg Westpr., 3. Musketier Johann Kordalski aus Zallen, Kreis Strasburg Westpr., sämmtlich vom Bezirks-Kommando Deutsch-Eylau, 4. der Musketier Wilhelm Sabloch der 7. Kompagnie Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. Ostpreussisches) Nr. 44, aus Mohrsdorf, Kreis Ortelsburg sind durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 6. März 1891, bestätigt am 12. März 1891, in contumaciam für schuldig erklärt und zu je 160 Mark Geldstrafe verurtheilt worden.

Danzig, den 15. März 1891.

Königliches Gericht der 36. Division.

1254 In der Voruntersuchungssache gegen den Besitzer Ditto Specht aus Pestin wegen Brandstiftung soll der Arbeiter Heinrich Wollmann, der am 8. Januar 1854 zu Koslein Kreis Gerdauen geboren ist und vom 20. September bis 2. December 1890 bei den Westkern Knoof und Specht in Pestin als Tagelöhne gearbeitet hat, als Zeuge vernommen werden. Es wird ersucht, seine Adresse schleunigst dem unterzeichneten Gerichte zu den Acten F 1/91 anzugeben.

Stuhm, den 18. März 1891.

Das Königliche Amtsgericht 2.

1255 Der Musketier (Schl.ffer) Wilhelm Max Kusse, geboren am 6. Mai 1864 zu Fastow Kreis Dt. Krone, entzieht sich der militärischen Kontrolle.

Die Polizei-Behörden und Herren Gendarme werden ersucht, nach dem p. Kusse Ermittlungen anzustellen, ihn im Betretungsfalle zur Anmeldung bei dem nächsten Bezirks-Feldwebel anzuhalten und eine Nachricht hierher gelangen zu lassen.

Königsberg in Pr., den 16. März 1891.

Königliches Bezirks-Kommando.

1256 In der Nacht vom 25. zum 26. November 1890 sind dem Kaufmann Adolph Kolwig hiersebit aus seiner Wohnung, Kujawierstraße Nr. 2 die nachstehend verzeichneten Sachen:

1 Duzend silberne Eßlöffel, gezeichnet H. K. (Monogramm), 1 Duzend silberne Theelöffel, gezeichnet H. K. (Monogramm), 1 Duzend silberne Theelöffel, gezeichnet H. W. (Monogramm), 1 Duzend Messer und Gabel mit Ebenholzschaafe, 1 Duzend Dessertmesser und Gabel, gezeichnet P. Hendrichs A. Grab,

1½ Duzend große und 1½ Duzend kleine Untersattler aus Alpaccasilber, 2 Gemüßelöffel, 1 Fischmesser und 1 Fischgabel aus Alpaccasilber, 2 Duzend Gabeln, dreizehntig, Alpaccasilber, 1 Etui, roth Leder mit dem Namen Helene in Golddruck, Inhalt fünf Scheeren mit vergoldeten Griffen in verschiedenen Größen, 1 Trauring, gezeichnet H. W. 20/2. 90, 1 Brillantring, 1 Siegelring, 1 goldene Damenuhr mit Kette, 1 goldene Damenuhr ohne Kette, 1 silberne Herrenuhr, 1 Korallen-Armband, 1 Korallen-Broche, 1 Korallen-Halskette, dreizehntig, 1 Winterüberzieher, 1 Sommerüberzieher, 1 Paar neue Stiefel, 1 neuer Anzug, dunkelblau, 1 Frack, 1 Weste, schwarz, 1 blaue Hose, 1 schwarze Hose, 1 Damenpelzmütze, 1 schwarzes Kleid, 2 Duzend Messerbänke, Alpaccasilber, 1 Spazierstock mit Tafasilbergriff, 1 Korallen-Haarpfel mittels Einbruch gestohlen worden.

Ich ersuche um gefällige Recherchen nach dem Verbleibe der Sachen und bitte Mittheilungen zu den Akten II J 806/90 hierher gelangen zu lassen.

Bromberg, den 13. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1257 Am 26. Januar 1891 sind dem Landgerichts-rath v. Muenchow aus seiner Wohnung, Schleusenstraße Nr. 5, die nachstehend verzeichneten Gegenstände: ein fast neuer Anzug von feinem schwarzen Tuche, ein fast neuer Sommeranzug, Jaquet, Weste und Hosen, hellgrau, klein karirt von englischem Wollstoff, eine goldene Uhrkette (Panzerkette) mit Verloque, einer aus rosa Muschel geschnittenen Hand, ein Paar goldene Stulpenstümpfe mit Gemmen (Minervatopf), ½ Dgd. Herrenhemden von Shirting, gez. U. v. M., 2 Paar Tricot-Unterhosen, 4 Paar Strümpfe, 1 Serviette gestohlen worden.

Ich ersuche um Recherchen nach dem Verbleib der Sachen und erbitte Mittheilungen zu den Akten II J 1311/91.

Bromberg, den 21. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

St e c k b r i e f e.

1258 Gegen den Musikgehülfen Emil Wappler, am 3. August 1863 zu Berlin geboren, zuletzt in Bredow aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungssache wegen Diebstahls durch Beschluß des Königlichen Amtsgerichts zu Stettin vom 13. März 1891 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß unter gleichzeitiger Benach-

richtigung hierher zu den Akten J IV 288/91 abzuliefern.

Stettin, den 14. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1259 Gegen das Dienstmädchen Jenny Reimann aus Danzig, geboren am 21. August 1873 zu Sagorisch, welches flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten V J 54/91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 12. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1260 Gegen den Barbierlehrling Georg Paul Rausch, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft, geboren am 12. November 1872 zu Posen, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 6. Februar 1890 erkannte Geldstrafe von 30 Mark, an deren Stelle im Nichtbeitragsfalle eine Gefängnißstrafe von 6 Tagen tritt, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, falls er die obige Geldstrafe nicht zu erlegen vermag, uns aber zu den Akten X D 1644/89 Nachricht zu geben.

Danzig, den 11. März 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

1261 Gegen den Bildhauer Bruno Wellenweber, zuletzt in Danzig, geboren daselbst am 23. Januar 1858, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 30. Juni 1890 erkannte Geldstrafe von 15 Mark, an deren Stelle im Nichtbeitragsfalle eine Gefängnißstrafe von 5 Tagen tritt, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, falls er die obige Geldstrafe nicht zu erlegen vermag, uns auch zu den Akten X D 601/90 Nachricht zu geben.

Danzig, den 11. März 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

1262 Gegen den Matrosen Martin August Stangenberg aus Stuthof im Kreise Danziger Niederung, geboren daselbst am 18. Dezember 1869, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 81 Absatz 2—86, 100 der Seemannsordnung §§ 242, 74 Strafgesetzbuchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Stangenberg IIb J 804/90 hierher Nachricht zu geben.

Haare blond, Augen blau.

Danzig, den 13. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1263 Gegen den Klempnergehilfen August Wilhelm Rewitz, früher zu Elbing, zuletzt in Lissa in Posen, geboren am 27. Oktober 1868 zu Elbing, evangelisch,

welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und vom Geschehenen zu den diesseitigen Akten P L 56/91 Nachricht zu erstatten.

Elbing, den 14. März 1891.

Der königliche Staatsanwalt.

1264 Gegen den Schiffszehlfen Franz Lubischewski aus Bientkowo, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Amtsgerichts zu Culm vom 10. Juni 1890 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern.

Beschreibung: Alter 32 Jahre, Größe 1,75 m, Statur kräftig, Haare blond, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen blau, Mund klein, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe braun, Sprache deutsch und polnisch.

Culm, den 14. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1265 Gegen den Korbmachergehilfen Ferdinand (Carl Friedrich) Schwarz, geboren am 16. Dezember 1861 zu Thorn, Kreis Ostpr., ist durch Beschluß des königlichen Amtsgerichts Mewe vom 19. März 1891 wegen am 8. März 1891 unweit Mewe begangener Nothzucht Haftbefehl erlassen.

Ich ersuche um Ableferung ins nächste Gerichtsgefängniß und Nachricht zu den Akten III J 183/91

Schwarz ist mittelgroß, hat dunkelblondes Haar und Schnurrbart, braune Augen, gebogene Nase, trägt dunkles Jacquet und Hohe, hellgrauen Filzhut.

Graudenz, den 21. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1266 Gegen den Einwohner Carl Würfel aus Dorau, zur Zeit in der Alfelder Gegend aufhaltend, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen unberechtigten Fischens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten J 421/91 sofort Nachricht zu geben.

Elbing, den 17. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1267 Gegen den Wirth Martin Sysla aus Alt-Werber Kreis Ortelsburg, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Ortelsburg vom 16. Januar 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 7 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten I M 51/90 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1,66 m, Alter 30 Jahre, Haare blond, Statur unterseht, Augenbrauen blond,

Nase etwas dick, Kinn rund, Zähne vollzählig, Gesichtsfarbe gesund, Gesicht rund, Sprache polnisch und deutsch. Allenstein, den 14. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1268 Gegen den Robert Bürichagen aus Warjensfeldt, Kreis Marienburg, geboren daselbst am 8. October 1858, zuletzt hier wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betruges in mehreren Fällen verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und mir sofort zu den Akten J a 289/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe ca. 1,60 m, Statur unterseht, Haare dunkelblond, Stirn frei, großer dunkler Vollbart, Augenbrauen blond, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: Große Glaxe.

Magdeburg, den 18. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1269 Der Grenadier Friedrich Böhl's linksseitiger 7. Kompanie hat am 10. März d. J. sein Quartier in der Bischofsberg-Kaserne heimlich verlassen, ohne bis jetzt zu seinem Truppentheil wieder zurückzukehren und sich deshalb der Fahnenflucht dringend verdächtig gemacht.

Alle Militär- und Civil-Behörden werden ersucht, auf den p. Böhl's zu vigiliren, ihn im Veretungsfalle zu arretiren und an die nächste Militär-Behörde abzuliefern.

Signalement: Geburtsort Rehlauer, Weibe Kreis Danzig, letzter Aufenthaltsort Laurin England, Religion katholisch, Alter 22 Jahre, Größe 1,67 m, Haare hellblond, Stirn frei, Augenbrauen hellblond, Augen blau, Zähne vollzählig, Gesichtsbildung voll, Gesichtsfarbe frisch, Gestalt kräftig, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: 2 Narben am rechten Fuß.

Derfelte war bekleidet mit: Tuchrock, Tuchhose, Halsbinde, Feldmütze, kurze Commisstiefeln, Hemde und Unterhose, gestempelt 7. Comp. Reg. 5.

Danzig, den 20. März 1891.

Kommando des Grenadier-Regiments König Friedrich I. (4. Ostpreussisches) Nr. 5.

1270 Der Kanonier Friedrich Wilhelm Karllinat der 5. Batterie Feld-Artillerie-Regiments No. 36 ist am 16. d. Mts. aus der Garnison Danzig als Untersuchungs-Arrestant entwichen und bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Alle Civil- und Militärbehörden werden ergebenst ersucht, auf den p. Karllinat vigiliren, ihn im Veretungsfalle verhaften und an das nächste Garnison-Kommando abliefern lassen zu wollen.

Signalement: Geburtsort Schorschimeln, Kreis Stallupönen in Ostpreußen, letzter Aufenthalt Barthorst, Kreis Segeberg, Profession Kncht, Religion evangelisch, am 7. Mai 1863 geboren, Größe 1,69 m, Gestalt mittel, Haar blond.

Besondere Kennzeichen: Narbe auf dem linken Zeigefinger.

Bekleidung: 1 grauen weichen Filzhut mit blauem Futter, 1 blau-grau-farvriertes Jaquet, 1 seidenes gelbgraues Halstuch mit Blumen, 1 schwarze Hose (Militairhose ohne Bise), 1 Paar eigene Halbstiefel. Außerdem trägt derselbe einen braunen Handstock mit weißem Knopf.

Danzig, 22. März 1891.

2. Abtheilung, Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36.

1271 Gegen den Maler Gustav Noemelt, geboren am 11. Januar 1858 zu Brieg, Kreis Brieg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis zwecks Feststellung der Identität und weiteren Veranlassung abzuliefern, auch zu den Akten Pr L 410/90 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 32 Jahre, Statur unterseht, Größe 1,68 m, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbrauen dunkelblond, Nase spitz, Zähne gut, Gesicht vorstehende Backennochen, Schnurrbart und sogenannte Fliege, Augen grau, Kinn rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Hamelu, den 25. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

1272 Der hinter den Wöttchergesellen Albert Ernst Emil Dupple, früher in Culm, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unterm 11. August 1890 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. V D 135/90.

Culm, den 17. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

1273 Gegen den Arbeiter Johann Michael Jurlat, geboren am 22. November 1856 zu Rühlen Kreis Niederung, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis zwecks Feststellung der Identität und weiteren Veranlassung abzuliefern, auch zu den Akten Pr L 163/90 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Statur gesetzt, Größe etwa 1,70 m, Haare dunkelblond, Schnurrbart, Gesichtsfarbe gesund, Sprache ostpreussischer Dialekt.

Hamelu, den 11. August 1890.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1274 Der hinter den Einwohner Johann Lange aus Gotswalde unterm 15. April 1885 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. X. D. 225/82.

Danzig, den 12. März 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

1275 Der hinter den Wehrpflichtigen Johann Martin Neumann aus Neuteichsdorf, geboren am 12. März 1862 daselbst, und 21 Genossen unter dem 18. Februar 1889 erlassene, in Nr. 10 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. M. I. 129/88.

Elbing, den 11. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1276 Der hinter das Dienstmädchen Gottlieb Schalla, zuletzt in Klein Koslau aufhaltend, unter dem 12. Januar 1888 erlassene und das letzte Mal unter dem 14. Februar 1889 erneuerte Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. IV. J. 856/87.

Allenstein, den 13. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1277 Der hinter den Klempnergesellen Johann Hartwich aus Königsberg in Pr. unterm 8. März 1888 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D. 8/88.

Ot. Eylau, den 9. März 1891.

Königliches Amtsgericht. 2.

1278 Der hinter den Jäger Theodor Köhler aus Freyden unterm 7. Juli 1888 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D. 40/88.

Ot. Eylau, den 9. März 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

1279 Der gegen den Wehrpflichtigen Rejervisten Eduard Mah aus Fürstenweider, geboren am 9. Februar 1862 daselbst, unterm 17. Januar 1890 vom unterzeichneten Amtsgericht erlassene und in Nr. 5 des öffentlichen Anzeigers des Amtsblatts der königlichen Regierung zu Danzig sub 351 veröffentlichte Steckbrief wird hiermit erneuert.

Liegenhof, den 28. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

1280 Der unterm 12. Dezember 1889 hinter die Arbeiterfrau Marie Frost geborene Scherwin aus Hoppenbruch erlassene Steckbrief wird erneuert. IV D 233/89.

Marienburg, den 16. März 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

1281 Der hinter den Arbeiter Jacob Ehrke unter dem 9. August 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. J 2095/90.

Elbing, den 16. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1282 Der unter dem 8. August 1887 diesseits hinter den Arbeiter Carl Heinrich Rusch aus Danzig erlassene Steckbrief wird hiermit wiederholt in Erinnerung gebracht. L I 46/87.

Stolp, den 17. März 1891.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

1283 Der unterm 24. Januar 1889 hinter den Einwohner Hermann Neubauer aus Louisenthal erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 386/87. (cfr. Deffentliches Anzeiger vom 9. Februar 1889 lfd. Nr. 510).

Schwey, 19. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1284 Der hinter die unverehelichte Jacobine Wilinska aus Mewe am 28. August 1889 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. J 1034/89 II.

Graubenz, den 18. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1285 Der unterm 29. Oktober 1890 hinter den Arbeiter (Blittcher) Carl Schmidt aus Caspe-Laurential,

zuletzt auf dem Oberlohn G. H. 1 in Danzig bedienstet gewesen, erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. (II b J 759/69).

Danzig, den 20. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1286 Der unterm 11. November 1890 hinter den Arbeiter Heinrich Wobinski, ohne Domizil, erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. (III b J 77 1/90).

Danzig, den 16. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1287 Der hinter den Arbeiter Albrecht Kupnewski aus Abbau Zanielnick unter dem 24. April 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. Actenz. J 920/86.

Elbing, den 19. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1288 Der in der Straffache gegen Spider und Genossen unter dem 12. Januar 1885 erlassene, in Nr. 4 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenz. M I 150/89. Erledigt ist derselbe jedoch bezüglich des am 15/8. 57 geborenen Max Spider.

Elbing, den 19. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

1289 Der hinter den Hausdiener Ferdinand Sommerfeld aus Egersl in Nr. 36 unter Nr. 3560 unterm 26. August 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Tuchel, den 9. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1290 Der unterm 9. Januar 1891 hinter die Wittve Karoline Wilhelmine Scheide geborene Grau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 16. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1291 Der hinter den Hausdiener und Krankenwärter Oskar Stenzler aus Marienburg unter dem 5. August 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 17. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1292 Der hinter den Knecht Anton Krause unterm 18. April 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neustadt Westpr., den 17. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1293 Der unterm 27. Juni 1889 hinter den Müllergesellen Carl Kasprzak aus Sabuhn in Stück 31 unter 3076 dieses Anzeigers pro 1889 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lauenburg in P., den 12. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1294 Der hinter den früheren Scharwerker Carl Grunenberg unter dem 30. April 1889 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 20. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1295 Der hinter den Malergehilfen Herrmann Köschle aus Posen in Nr. 2 des öffentlichen Anzeigers für 1891 unter 102 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lissa, den 19. März 1891.

Der Untersuchungsrichter
bei dem königlichen Landgericht.

1296 Der hinter den Rühnersohn Johann Czarniecki aus Samorodek in Nr. 1 Seite 1 des öffentlichen Anzeigers vom 4. Januar 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Eyel, den 18. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1297 Der im Anzeiger pro 1891, Stück 5, Seite 65, Nr. 428, hinter den Arbeiter Fritz Alth erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 17. März 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1298 Der hinter den Sattlergesellen William Rebhuhn aus Danzig unter dem 21. Mai 1890 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 20. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1299 Der hinter den Schneider Felix (auch Franz) Barunowski erlassene Steckbrief ist durch dessen Ergreifung erledigt.

Elbing, den 20. März 1891.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgericht.

1300 Der hinter den Böttchergesellen Adalbert Laws aus Tolkemit unterm 10. Februar 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stolp, den 13. März 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

Zwangsversteigerungen.

1301 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienau Band I Blatt 19 auf den Namen der Hofbesitzer Anton und Helene geb. Eng-Fleguth'schen Eheleute eingetragene, in der Dorfschaft Marienau belegene Grundstück am **27. April 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 426,60 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 39 Hektar 44 Aar 20 Quadratmeter zur Grundsteuer, mit 270 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft

zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 28. April 1891, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 24. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

1302 Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen der in Gütergemeinschaft lebenden Brauereibesitzer Friedrich (Gottfried) und Caroline, geb. Rogalski-Krocker'schen Eheleute zu Riesenburg sollen die zur Konkursmasse gehörigen, im Grundbuche von Riesenburg Band IX Blatt 254 und 255 auf den Namen der vorgedachten Krocker'schen Eheleute eingetragenen, in der Stadt Riesenburg belegenen Grundstücke am **11. Mai 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — ungetheilt zwangsweise versteigert werden.

Die Grundstücke sind zusammen mit 16,63 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 450,96 Hektar zur Grundsteuer, mit 477 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus den Grundbüchern zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Konkursverwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. Mai 1891, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Riesenburg, den 6. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1303 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Rothbude Band I Blatt 3 auf den Namen der Rentier Andreas und Justine geb. Monsehr-Kallienischen Eheleute eingetragene, zu Rothbude Kreis Marienburg belegene Grundstück am **3. Juni 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 239,25 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 24,66,40 Hektar zur Grundsteuer, mit 105 Mark Nutzungswertb zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3. Juni 1891, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 verkündet werden.

Marienburg, den 13. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1304 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Rothbude Band I Blatt 7 auf den Namen der Wittve Friederike Stein geborene Schröder zu Berlin und Emilie Schröder zu Elbing eingetragene, zu Rothbude im Kreise Marienburg belegene Grundstück am **27. Mai 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 270,90 Mark Reinertrag und einer Fläche von 22,34,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 60 Mark Nutzungswertb zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Mai 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 13. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1305 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Podjas Band V Blatt 200 B und C auf den Namen des Leutenants der Reserve Fritz Tiebel in Amalienthal eingetragene, im Kreise Carthaus belegene Grundstück (ablige Gur) am **26. Mai 1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 339,27 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 205,92,20 Hektar zur Grundsteuer, mit 492 Mark Nutzungswertb zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 3 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Mai 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 12. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1806 Das im Grundbuche von Ohra Band II Blatt 146 auf den Namen 1. des Formers Louis Knabe in Amerika, 2. des Kaufmanns Reinhold Knabe in Danzig, 3. des Haushofmeisters Bernhard Knabe in Berlin, 4. der Försterfrau Laura Tiele geb. Knabe in Fronza, 5. des Administrators Theodor Böhnele in Doeringa, eingetragene, in Ohra belegene Grundstück, soll auf Antrag des Formers Louis Knabe in Turtle Creek in Pennsylvanien in Amerika vertreten durch den Rechtsanwalt Weiß in Danzig zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am **15. Mai 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 43 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 0,0840 Hektar mit 540 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 42, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. Mai 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 19. März 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

Ediktal = Citationen und Aufgebote.

1807 Die Militärpflichtigen:

1. Theodor Johann Malecki, geboren am 9. Februar 1868 zu Außendiech Kreises Marienwerder, zuletzt in Pelpin Kreises Dirschau aufhaltsam gewesen,
 2. Franz Kornowski, geboren am 3. November 1866 zu Gremblin Kreises Marienwerder, zuletzt in Kl. Garg Kreises Dirschau aufhaltsam gewesen,
 3. Joseph Freda, geboren am 28. November 1868 zu Alt-Janischan Kreises Marienwerder, zuletzt in Subkau Kreises Dirschau aufhaltsam gewesen,
 4. Ludwig Dadowski, geboren am 12. Dezember 1868 zu Neu Moesland Kreises Marienwerder, zuletzt in Gr. Schlanz Kreises Pr. Stargard aufhaltsam gewesen,
 5. Friedrich Ferdinand Mielle, geboren am 3. März 1868 zu Pehsten Kreises Marienwerder, zuletzt in Dirschau aufhaltsam gewesen,
- sämmtlich unbekanntem Aufenthalts, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Einlitte in

den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärrpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **27. Mai 1891**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Marienwerder über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M 2291).

Danzig den 5. März 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1808 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. August Michael Sluszewski, geboren am 11. Mai 1865 zu Glessau im Kreise Neustadt Westpr. und zuletzt aufhaltsam gewesen in Kielau,
2. Johann Josef Dombke, geboren am 30. November 1866 zu Rauschendorf im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
3. Johann Valentin Flohl, geboren am 12. Februar 1867 zu Lensitz im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen in Johannisdorf,
4. Franz Adam Brzeski, geboren am 3. Mai 1867 in Strebielin im Kreise Neustadt, zuletzt aufhaltsam gewesen in Klanin im Kreise Puzitz,
5. Josef Anton Taube, geboren am 9. October 1867 zu Wschekzin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen in Kolledien,
6. Heinrich Friedrich Wroch, geboren am 25. October 1868 zu Burgsdorf im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
7. Hermann Carl Hökel, geboren am 22. October 1868 zu Gossentin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
8. Josef Prinz, geboren am 24. April 1868 zu Hedille im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
9. Johann Jakob Regel, geboren am 25. Juli 1868 zu Kamlau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
10. Bernhard Mitzla, geboren am 6. Juni 1868 zu Rutschau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
11. Anton Grünholz, geboren am 16. Mai 1868 zu Kolehau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen in Leusenhof, zur Gemeinde Rahmel gehörig,
12. Johann Czaja, geboren am 10. Januar 1868 zu Lebno im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,
13. Josef Müller, geboren am 14. October 1868 zu Lebno im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen daselbst,

14. Carl Johann Fritz, geboren am 26. Februar 1868 zu Neustadt im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
15. Dito Vincent Herrmann, geboren am 21. Januar 1868 zu Neustadt im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
16. Friedrich Heinrich Eduard Hagemann, geboren am 1. August 1868 zu Neustadt im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Zoppot,
17. Robert Karl Krajewski, geboren am 7. Januar 1868 zu Neustadt im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
18. Franz Michael Kunath, geboren am 25. September 1868 zu Pelzau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
19. Ferdinand Franz Perszon, geboren am 16. November 1868 zu Hohlitz im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
20. Rudolf Hermann Adolf Sarodde, geboren am 4. Oktober 1868 zu Prüssau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
21. August Jakob Preiß, geboren am 20. Dezember 1868 zu Quaschin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
22. Anton Josef Neß, geboren am 28. März 1868 zu Robbatal im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
23. Valentin Dazke, geboren am 24. Dezember 1868 zu Schönwalde im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
24. Johann Potrylus, geboren am 27. Mai 1868 zu Soppieschin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Warschlauer Mühle,
25. Friedrich Wilhelm Ferdinand Selle, geboren am 19. Mai 1868 zu Wahlendorf im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
26. Johann Julius Kern, geboren am 6. Februar 1868 zu Wyschegzin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
27. Johann Ellandt, geboren am 30. März 1868 zu Zoppot im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
28. Jakob Jala, geboren am 12. August 1869 zu Kollektau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
29. Franz Pionke, geboren am 10. November 1869 zu Schönwalde im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Lešno,
30. Albert Johann Carl Drüßow, geboren am 14. Februar 1869 zu Werder im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
31. Anton Johann Tribull, geboren am 8. November 1869 zu Wittomin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Hochstrief,
32. Johann Josef Krest, geboren am 9. Oktober 1869 zu Worle im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
33. Valentin Bloß, geboren am 9. Februar 1870 zu Barlomin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Ramlau,
34. Rudolf Hermann Johann Ahfeldt, geboren am 16. Dezember 1870 zu Hohlitz im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Gossentin,
35. Theodor Gzozke, geboren am 31. Juli 1870 zu Bojahn im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Rölln Westpr.,
36. Franz Pionke, geboren am 2. Juli 1870 zu Klein Dennemrise im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
37. Anton Kaver Kohnke, geboren am 2. September 1870 zu Gdingen im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
38. Anton Johann Struck, geboren am 6. September 1870 zu Gdingen im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
39. Wilhelm Ferdinand Emil Geister, geboren am 4. März 1870 zu Hebille im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Wyschegzin,
40. Theofil Clemens Kryza, geboren am 24. November 1870 zu Johannisdorf, im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Sagorisch,
41. Franz Mathias Hast, geboren am 21. Dezember 1870 zu Ramlau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Ramlau,
42. Albert Meske, geboren am 11. Januar 1870 zu Ramlau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
43. Franz Josef Tritik, geboren am 5. Oktober 1870 zu Groß Raß im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
44. Johann Paul Lassin, geboren am 6. April 1870 zu Kielau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Werblin,
45. Jakob Mampe, geboren am 18. April 1870 zu Kielau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
46. Franz August Boite, geboren am 19. April 1870 zu Kniemenbruch im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Ueberbrück,
47. Franz Hallmann, geboren am 12. April 1870 zu Rölln im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
48. August Josef Willowski, geboren am 19. Juli 1870 zu Kollekten im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
49. Josef Gzantowitz, geboren am 26. April 1870 zu Kinde im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,

50. Alopius August Oktroy, geboren am 28. Oktober 1870 zu Linde im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
51. August Sowienke, geboren am 15. April 1870 zu Mellwin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
52. Hermann Wilhelm Albert Vorr, geboren am 18. Dezember 1870 zu Decaltz im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
53. Anton Johann Kaletka, geboren am 15. April 1870 zu Rahmel im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
54. Franz August Dombke, geboren am 22. August 1870 zu Raufschendorf im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
55. Ferdinand Felt, geboren am 7. Juli 1870 zu Redendorf im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
56. Albert Theofil Dargo, geboren am 1. Januar 1870 zu Rheda im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Louisehof, zur Gemeinde Rahmel gehörig,
57. August Olschke, geboren am 2. September 1870 zu Kobbalau im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
58. Johann Bernhard Lesner, geboren am 21. Januar 1870 zu Sagorsch im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
59. Josef Hebel, geboren am 27. März 1870 zu Smazin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Glodtau bei Smazin,
60. August Kuehl, geboren am 26. Juni 1870 zu Spechtswalde im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Kielau,
61. Valentin Zywitzki, geboren am 14. Februar 1870 zu Bizlin im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Kielau,
62. Johann Michael Stozke, geboren am 2. Oktober 1870 zu Wittstock im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen in Grenzlaun Forst Oliva,
63. Franz Andreas Borowski, geboren am 12. Juni 1870 zu Boppot im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
64. Josef Andreas Krescha, geboren am 21. Februar 1870 zu Boppot im Kreise Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **2. Mai 1891**, Mittags 12 Uhr, vor die I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Neustadt Westpr. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M¹ 66/91.)

Danzig, den 28. Februar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1809 Nachbenannte Personen:

1. Der am 19. Februar 1867 zu Dt. Eylau geborene Carl Gustav Bleck, zuletzt in Dt. Eylau aufhaltfam,
2. der am 23. Januar 1867 zu Dt. Eylau geborene Eduard Albert Puschmann, zuletzt in Dt. Eylau aufhaltfam,
3. der am 17. Januar 1867 zu Dt. Eylau geborene Hermann Gottfried Schulz, zuletzt in Dt. Eylau aufhaltfam,
4. der am 19. December 1867 zu Kl. Herzogswalde geborene Wilhelm Kolpack, zuletzt dortselbst aufhaltfam,
5. der am 2. Juli 1867 zu Kl. Schönforst geborene Friedrich Rastowski, zuletzt in Schönberg aufhaltfam,
6. der am 3. April 1867 zu Tillwalde geborene August Schmidt, zuletzt in Kl. Herzogswalde aufhaltfam,
7. der am 10. November 1867 zu Waldau A geborene Peter Jezlorzki, zuletzt in Waldau A aufhaltfam,
8. der am 5. April 1867 zu Bellschwiz geborene Carl August Dandelski, zuletzt in Friedrichsberg aufhaltfam,
9. der am 10. September 1867 zu Bellschwiz geborene August Neubert, zuletzt in Bellschwiz aufhaltfam,
10. der am 21. Juni 1867 zu Bornitz geborene Johann Friedrich Schlipplid, zuletzt in Bornitz aufhaltfam,
11. der am 8. October 1867 zu Brunau geborene Carl Gabriel, zuletzt in Brunau aufhaltfam,
12. der am 5. September 1867 zu Faulen geborene Wilhelm Jahnke, zuletzt in Faulen aufhaltfam,
13. der am 3. August 1867 zu Bogtenthal geborene Friedrich Wilhelm Beutner, zuletzt in Bogtenthal aufhaltfam,
14. der am 29. November 1867 zu Rosenau geborene Carl August Neubert, zuletzt in Kl. Fauth aufhaltfam,
15. der am 30. Juni 1867 zu Gr. Liebenau geborene Friedrich Schroedter, zuletzt in Gr. Liebenau aufhaltfam,
16. der am 26. September 1867 zu Bogtenthal geborene Friedrich Adolph Tittel, zuletzt in Bogtenthal aufhaltfam,
17. der am 1. August 1867 zu Frelwalde geborene Gustav Adolph Panzlau, zuletzt in Frelwalde aufhaltfam,
18. der am 11. August 1867 zu Frelstadt geborene August Hensel, zuletzt in Frelstadt aufhaltfam,

19. der am 11. August 1867 zu Freystadt geborene Gustav Adolph Vange, zuletzt in Freystadt aufhaltfam,
20. der am 12. Januar 1867 zu Freystadt geborene August Reinhold Schulz, zuletzt in Freystadt aufhaltfam.
21. der am 31. Mai 1867 zu Goldbau geborene Wilhelm Neumann, zuletzt in Goldbau aufhaltfam,
22. der am 15. Juli 1867 zu Halbersdorf geborene August Art, zuletzt in Halbersdorf aufhaltfam,
23. der am 8. November 1867 zu Harnau geborene Friedrich Wilhelm Frische, zuletzt in Harnau aufhaltfam,
24. der am 11. März 1867 zu Harnau geborene Heinrich Holzhausen, zuletzt in Harnau aufhaltfam,
25. der am 27. October 1867 zu Gr. Niptau geborene Gotfried Woydeck, zuletzt in Gr. Niptau aufhaltfam,
26. der am 25. Mai 1867 zu Blischowo geborene Hermann Rablitz, zuletzt in Freystadt aufhaltfam,
27. der am 14. März 1867 zu Rahnenberg geborene Carl Wilhelm Czapanzki, zuletzt in Rahnenberg aufhaltfam,
28. der am 18. August 1867 zu Rahnenberg geborene Wilhelm Czapanzki, zuletzt in Rahnenberg aufhaltfam,
29. der am 1. November 1867 zu Rahnenberg geborene Friedrich Krüger, zuletzt in Rahnenberg aufhaltfam,
30. der am 26. Juli 1867 zu Rahnenberg geborene Carl Sadroffinski, zuletzt in Rahnenberg aufhaltfam,
31. der am 5. März 1867 zu Riesenkirch geborene Friedrich Hermann Böhnert, zuletzt in Riesenkirch aufhaltfam,
32. der am 26. Juli 1867 zu Riesenkirch geborene Carl Dschewski, zuletzt in Riesenkirch aufhaltfam,
33. der am 11. Juli 1867 zu Riesenburg geborene Friedrich August Houschulz, zuletzt in Riesenburg aufhaltfam,
34. der am 16. April 1867 zu Riesenwalde geborene Friedrich Ludwig Gehrmann, zuletzt in Riesenwalde aufhaltfam,
35. der am 12. Juni 1867 in Riesenwalde geborene Carl Kolasowski, zuletzt in Riesenwalde aufhaltfam,
36. der am 6. November 1867 zu Gr. Rohbau geborene August Ehrlich, zuletzt in Stangenberg Kreis Stuhm aufhaltfam,
37. der am 9. Dezember 1867 zu Rosenberg geborene Gustav Ernst Gnuschke, zuletzt in Christburg Kreis Stuhm aufhaltfam,
38. der am 9. August 1867 zu Gr. Sonnenberg geborene Emil Gustav Runde, zuletzt in Dalkau aufhaltfam,
39. der am 25. October 1868 zu Marienwerder geborene Carl Friedrich Elsing, zuletzt in Finkenstein Kreis Rosenberg aufhaltfam,
40. der am 2. December 1868 zu Unterwalde geborene Peter Alexander Franz Kohn, zuletzt in Bönhof Kreis Stuhm aufhaltfam,

41. der am 14. August 1866 zu Alt-Moesland geborene Carl Friedrich Lamrenz, zuletzt in Grünhagen Kreis Stuhm aufhaltfam,
42. der am 26. April 1869 zu Berent geborene Alexander Richter, zuletzt in Elbing aufhaltfam,
43. der am 26. Dezember 1866 zu Krottoschin geborene Gustav Wyssusek, zuletzt in Waldau Kreis Rosenferg aufhaltfam,
44. der am 26. Dezember 1866 zu Lippinten geborene Franz Lewandowski, zuletzt aufhaltfam in Gr. Peterwitz Kreis Rosenberg,
45. der am 20. Juni 1867 zu Löbau geborene Adolph Cohn, zuletzt aufhaltfam in Rosenberg,

werten beschuldigt: als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichte militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Absatz 1 Nr. 1 des Strafgesetzbuches.

Dieselben werden auf den **9. Juli 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgericht zu Rosenberg Westpr. zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Rosenberg, Berent, Marienwerder und Neumark über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Elbing, den 27. Februar 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

1310 Der Rechtsanwalt von Poblodi und Justizrath Weidmann zu Carthaus klagen gegen den Eigenthümer Michael Lutwin, früher in Willanowo, jetziger Aufenthaltsort unbekannt, wegen Gebühren und Auslagen für Vertretung des Beklagten in der bei dem hiesigen königlichen Amtsgericht verhandelten Prozeßsache Lutwin wider Bach III C 388/90 mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 35,15 Mark und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Carthaus auf den **29. April 1891**, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Carthaus, den 2. März 1891.

Lankoff,

Gerihtschreiber des königl. Amtsgerichts.

1311 Folgende Reservisten, Wehrmänner und Ersatzreservisten erster Klasse.

1. Johann Beger 26 Jahr alt, zuletzt in Koloschin aufhaltfam.
2. Bonifacius Scharmach, 26 Jahr alt, zuletzt in Bitonia aufhaltfam,
3. Stanislaus Brunicki, 24 Jahr alt, zuletzt in Alonowken aufhaltfam,

4. Michael Prengel, 32 Jahr alt, zuletzt in Alonowken aufhaltfam,
5. Johann Wojahr, 29 Jahr alt, zuletzt in Alonowken aufhaltfam,
6. Josef Rickart, 28 Jahr alt, zuletzt in Alonowken aufhaltfam,
7. Josef Bergande, 31 Jahr alt, zuletzt in Biesitz aufhaltfam,
8. Julius Schmidt, 32 Jahr alt, zuletzt in Dreidorf aufhaltfam,
9. Johann Dittmer, 34 Jahr alt, zuletzt in Bresnow aufhaltfam,
10. August Labowski, 25 Jahr alt, zuletzt in Bresnow aufhaltfam,
11. Johann Jala, 33 Jahr alt, zuletzt in Bresnow aufhaltfam,
12. Peter Wrobel, 28 Jahr alt, zuletzt in Schlahta aufhaltfam,
13. Johann Czaplewski, 26 Jahr alt, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam,
14. Vincent Kromer, 29 Jahr alt, zuletzt in Bresnow aufhaltfam,
15. Simon Grucza, 26 Jahr alt, zuletzt in Neukirch aufhaltfam,
16. Josef Wallaczewski, 30 Jahr alt, zuletzt in Borschnau aufhaltfam,
17. Johann Nowal, 26 Jahr alt, zuletzt in Rosenthal aufhaltfam,
18. Karl Stephan, 27 Jahr alt, zuletzt in Zdunp aufhaltfam,
19. Eduard Blattkowsky, 28 Jahr alt, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam,
20. Ignaz Wielinski, 32 Jahr alt, zuletzt in Wilschblott aufhaltfam,
21. Karl Theodor Meier, 26 Jahr alt, zuletzt in Biesitz aufhaltfam,
22. Johann Pionkowski, 28 Jahr alt, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam,
23. Rudolf Meyer, 33 Jahr alt, zuletzt in Spengawosten aufhaltfam,
24. Johann Hinz, 28 Jahr alt, zuletzt in Alonowken aufhaltfam,
25. Franz Tymorewski, 25 Jahr alt, zuletzt in Neudorf aufhaltfam,
26. Franz Wojar, 31 Jahr alt, zuletzt in Alonowken aufhaltfam,
27. Hipolit Scharmach, 25 Jahr alt, zuletzt in Bitonia aufhaltfam,
28. Peter Dodunski, 31 Jahr alt, zuletzt in Alonowken aufhaltfam,

werden beschuldigt, ohne Erlaubniß und ohne Anzeige an die betreffende Militärbehörde ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 St.-G.-B. Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **2. Juni 1891**, Vormittags 12 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St. P. O. vom 1. Februar 1877 von dem Königlichen Landwehr-Bezirks-Kommando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. E. 8/91.

Pr. Stargard, den 16. Februar 1891.

Eggert,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1812 Folgende Reservisten und Ersatzreservisten:

1. Johann Rozowski, 26 Jahr alt, zuletzt in Neu-Eiß aufhaltfam,
2. Adolf Louis Ziehle, 28 Jahr alt, zuletzt in Gr. Pallubin aufhaltfam,
3. Johann Gustav Meier, 25 Jahr alt, zuletzt in Gorra aufhaltfam,
4. Julius Albert Einsiedler, 28 Jahr alt, zuletzt in Kleiskau aufhaltfam,

werden beschuldigt, ohne Erlaubniß und ohne Anzeige bei der Militärbehörde als Reservisten resp. Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 St.-G.-B. Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **2. Juni 1891**, Vormittags 12 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St. P. O. vom 1. Februar 1877 von dem Königlichen Landwehr-Bezirks-Kommando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. E. 13/91.

Pr. Stargard, den 6. Februar 1891.

Eggert,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1813 Auf den Antrag des Arbeiters Johann Michael Janekli zu Neubraa wird dessen am 26. September 1845 geborene Schwester, Augustine (Auguste) Wilhelmine Janekli, welche seit dem Jahre 1866 von hiesigem Orte spurlos verschwunden ist, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine den **9. Januar 1892**, Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 9 zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

Neustadt Westpr., den 13. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1814 Der Eigenthümer Joseph Karschnia zu Rheda, vertreten durch den Rechtsanwalt Grolp hier, klagt gegen die August Malek'schen Eheleute, früher zu Rheda, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Auflassung des im Jahre 1886 gekauften Grundstücks Rheda Blatt 69 mit dem Antrage, die Beklagten zu verurtheilen: dem Kläger Auflassung bezüglich des Grundstücks Rheda Blatt 69 zu geben und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Neustadt Westpr. auf den **12. Mai 1891**, Vormittags 10 Uhr, Terminzimmer Nr. 10.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 12. März 1891.

J a s t e r,

Gerichtsschreiber des Königlichcn Amtsgerichts.

1815 In der Enke'schen Erbeslegitimationsfache hat sich als einzige Erbin des am 20. Oktober 1890 hieselbst verstorbenen Kadlermeisters August Enke dessen Ehefrau Wilhelmine geborene Fleischmann legitimirt.

Gemäß § 3 Gesetz vom 12. März 1869 werden alle diejenigen, welche gleich nahe oder nähere Ansprüche auf den Nachlaß erheben, hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem am **10. Juli cr.**, Vormittags 10 Uhr, im Zimmer Nr. 49 anstehenden Termin zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls die Erbesbescheinigung für die Wittve ausgestellt werden wird.

Elbing, den 14. März 1891.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 2.

1816 Der Eigenthümer Carl Eduard Schulz in Danzig, Gr. Schmalzengasse 18, vertreten durch den Rechtsanwalt Goldmann hieselbst, klagt gegen den Fleischermeister Johannes Utsch aus Scharfenort, jetzt unbekanntem Aufenthalte, wegen Rückzahlung eines Darlehens von 3000 Mark nebst Zinsen, auf dem dem Beklagten gehörigen Grundstücke Scharfenort Blatt 10 für Kläger in Abtheilung III Nr. 6 eingetragen mit dem Antrage:

1. der Beklagte ist schuldig, an den Kläger zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück Scharfenort Blatt 10 und in sein sonstiges Vermögen 3000 Mark nebst $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen seit dem 26. August 1890 zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

2. das Urtheil wird gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklärt und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civillammer des Königlichcn Landgerichts zu Danzig auf den

17. Juni 1891, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 17. März 1891.

G r u b e l,

Gerichtsschreiber des Königlichcn Landgerichts.

1817 A. In dem Grundbuche des den Geschwistern Rübke, nämlich:

- a. John Karl,
- b. Olga Marie Agnes,
- c. Alice Auguste Johanna,
- d. Bruno Arthur,
- e. Felix Reinhold

gehörigen, zu Danzig belegenen Grundstücks, Danzig Allmodengasse Blatt 10, steht in Abtheilung II unter Nr. 3 ein mit 4 Thlr. 10 Sgr. jährlich, ultimo Dezember an den Kaufmann und Stadtrath Gustav Dinnies als Eigenthümer des von der Linden'schen Landes auf der

Niederstadt und dessen Nachfolger im Besitze zahlbarer Erbpachtkanon auf Grund des zwischen den Besitzern, Klementträger Anton und Anna Marie Doering'schen Eheleuten und dem Stadtrath Dinnies unterm 10. Januar 1827 verlautbarten Erbpachtsvertrages ex decreto vom 16. Januar 1827 eingetragen.

Die Grundstückseigenthümer, vertreten durch Rechtsanwalt Goldmann in Danzig, haben bezüglich dieses Erbpachtkanons das Ablösungsverfahren beantragt, und wollen denselben dann nach Zahlung oder Hinterlegung der Ablösungssumme zur Lösung bringen.

Der dem Aufenthalte nach unbekanntc Inhaber der Post, Kaufmann und Stadtrath Gustav Dinnies, als Eigenthümer des von der Linden'schen Landes, bezw. dessen unbekanntc Nachfolger im Besitze werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post, spätestens im Termine am **10. Juli cr.**, Vormittags 9 Uhr, anzumelden, widrigenfalls das Ablösungskapital hinterlegt und die Post im Grundbuche gelöscht werden wird.

B. In dem Grundbuche des dem Eigenthümer Albrecht Macholl gehörigen, zu Heiligenbrunn belegenen Grundstücks Heiligenbrunn Blatt 28 stehen in Abtheilung III unter Nr. 25 auf Grund der Adjudicatoria vom 3. November 1865 und der Kaufgelderbelegungsverhandlung vom 20. Dezember 1865 für den Kaufmann Karl Friedrich Wilhelm Bergmann zu Danzig 300 Thaler rückständige Kaufgelder nebst 5 % Zinsen seit dem 20. Dezember 1865 unter Vorbehalt derjenigen Rechte eingetragen, welche der Wittve Esther Dorn geb. Vogel zu Berlin als Interessentin der Dorn'schen Sequestrationsmasse nach Maßgabe der in Abtheilung III unter Nr. 17 subingrossirt gewesenen Raution auf Höhe von 300 Thaler zustehen. Der Grundstückseigenthümer hat diese Post bezahlt und ist über dieselbe von den Erben des Karl Friedrich Wilhelm Bergmann löschungsfähig quittirt.

Der Eigenthümer des Pfandgrundstücks, vertreten durch Rechtsanwalt Weiß in Danzig, will diese Post zur Lösung bringen.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekanntc Wittve Esther Dorn geb. Vogel, als Inhaberin der vorbehaltenen Rechte an dieser Post, bezw. deren unbekanntc Rechtsnachfolger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte an dieser Post spätestens im Termine am **13. Juli cr.**, Vormittags 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf diese Post ausgeschlossen werden und die Post im Grundbuche gelöscht wird.

C. In dem Grundbuche des dem Fleischermeister Franz Johannes Stanislaus Busse zu Neufahrwasser gehörigen, zu Vorstadt Neufahrwasser belegenen Grundstücks Vorstadt Neufahrwasser Blatt 41 stehen in Abtheilung III unter Nr. 17:

- a. ein vom 9. Februar 1871 ab mit 5 % jährlich verzinslicher Kaufgelderückstand von noch 177 Thalern 9 Silbergroschen 9 Pf. für die

Erben und Erbeserben des verstorbenen Fleischermeisters Johann Gottlieb Kluwe, nämlich

1. die Wittwe Karoline Eleonore Kluwe geb. Boeling,
2. den Fleischermeister Karl Robert Julius Kluwe,
3. die Marie Julianne Karoline geb. Kluwe, abgestorbene Schük,

als gemeinschaftliches Eigenthum aus der gerichtlichen Verhandlung vom 9. und ex decreto vom 18. Februar 1891 mit derjenigen Beschränkung eingetragen, welche gesetzlich daraus folgt, daß ein Arrest für den Fleischermeister Richard Doering zu Neufahrwasser auf Höhe von 83 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. nebst 5 % Zinsen seit dem 6. Mai 1869 und 8 Thlr. 10 Sgr. Kosten auf dem den Fleischermeister Robert Karl Julius und Josefina Franziska geb. Scheel-Kluwe'schen Eheleuten eventl. auszumittelnden Antheil haftet;

- b. ein Arrest wegen der rechtskräftigen Forderung des Fleischermeisters Albert Respondeck zu Danzig aus dem Erkenntniß vom 14. Dezember 1869 auf Höhe von 400 Thlr. nebst 6 % Zinsen seit dem 1. März 1870 und 8 Thlr. Protestkosten und Provision für den genannten Respondeck auf die eventl. zu ermittelnden Antheile der Wittwe Karoline Eleonore geb. Boeling und des Fleischermeisters Robert Karl Julius Kluwe im Wege der Execution auf Antrag des Prozeßrichters vom 4. und ex decreto vom 14. März 1871 eingetragen, jedoch unbeschadet der Rechte des für den Fleischermeister Richard Doering eingetragenen unter a bezeichneten Arrestes;
- c. ein Arrest wegen der Wechselforderung der verheiratheten Konstantia Ruprecht geb. Tiez zu Danzig auf Höhe von 62 Thlr. nebst 6 % Zinsen seit dem 11. April 1870 und 7 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. Kosten eingetragen für die genannte Ruprecht im Wege der Execution auf den eventl. zu ermittelnden Antheil der Wittwe Karoline Eleonore Kluwe geb. Boeling ex decr. vom 12. April 1871 jedoch unbeschadet der Rechte des für den Fleischermeister Richard Doering eingetragenen, unter a bezeichneten Arrestes und des für den Fleischermeister Albert Respondeck eingetragenen unter b bezeichneten Arrestes.

Der Grundstückeigentümer hat die obige Post angeblich bezahlt und ist von dem Fleischermeister Karl Robert Julius Kluwe in seinem Namen und als Miterben seiner Mutter, der Wittwe Karoline Eleonore Kluwe geb. Boeling und seiner Schwester Marie Karoline geb. Kluwe abgestorbenen Schük, wiederverheiratheten Dinge über dieselbe löschungsfähig quittirt worden. Er hat jedoch Karl Robert Julius Kluwe sein ausschließliches Verfügungsrecht über diese Post nicht nachweisen können. Die Arrestgläubiger sind von den Arrestschuldnern angeblich befriedigt. Der Eigenthümer des

Pfandgrundstücks, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Silberstein in Danzig, will daher die Post nebst den Arresten zur Löschung bringen.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekannt Wittwe Karoline Eleonore Kluwe, geborene Boeling und die ihrem Aufenthalte nach unbekannt Marie Julianne, geborene Kluwe, abgestorbene Schük, wiederverheirathete Kinge, als Theilhaber dieser Post, bezw. deren unbekannt Rechtsnachfolger, sowie die ihrem Aufenthalte nach unbekannt Arrestgläubiger, Fleischermeister Richard Doering zu Neufahrwasser, Fleischermeister Albert Respondeck zu Danzig und Frau Konstantia Ruprecht geborene Tiez zu Danzig, bezw. deren Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte an dieser Post spätestens im Termin am **13. Juli** er., Vormittags 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf diese Post ausgeschlossen werden und die Post nebst den Arresten im Grundbuch gelöscht wird.

D. Zu dem Grundbuche des dem Korbmachermeister Ernst Waeglow, vertreten durch Rechtsanwalt Behrendt in Danzig, gehörigen, zu Danzig belegenen Grundstücks Danzig Brodbänkegasse Blatt 16 steht in Abtheilung III unter Nr. 9 ein Restlaufgeld von 3000 Mark nebst 6 % Zinsen und der etwa vorzuschließenden Feuerversicherungsprämien für die Wittwe und die Erben des Färbereibesizers Franz Friedrich Wilhelm Repp aus dem notariellen Kaufvertrage vom **14. Juni** 1872 ex decreto vom 5. September 1872 eingetragen und nebst Zinsen seit dem 1. November 1872 auf die Wittwe Ida Auguste Repp geborene Grisch am 10. März 1873 umgeschrieben.

Der Grundstückseigentümer hat diese Post angeblich bezahlt und will sie zur Löschung bringen.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekannt Wittwe Ida Auguste Repp geb. Grisch als Inhaberin dieser Post, bezw. deren unbekannt Rechtsnachfolger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte an dieser Post spätestens im Termin am **13. Juli** er., Vormittags 9 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf diese Post ausgeschlossen werden und die Post eventl. im Grundbuch gelöscht werden wird.

Danzig, den 7. März 1891.

Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe - Verträge.

1818 Die Postbeamte, jetzt Landbrieftträger, Hermann und Louise geb. Becker-Diakelmann'schen Eheleute, früher in Bischofswerder, jetzt in St. Albrecht wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages da dato Graudenz, den 22. Februar 1886 ausgeschlossen und bestimmt, daß alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften,

Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Hinkelmann'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Bischofsmerder nach St. Albrecht verlegt haben, gemäß § 426 II 1 A. L.-R. von neuem öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 27. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

1319 Der Schneidermeister Franz Paczkowski und die unverehelichte großjährige und walterlose Marianna Hiller, beide aus Hoch-Stüblau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage dergestalt abgeschlossen, daß Alles, was der zukünftigen Ehefrau während der Ehe durch Glücksfälle, Erbschaften oder sonstwie zufällt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 27. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

1320 Die Gutsbesitzer Ernst Emil und Klara Jeanette Rosalie geborene Dirschauer-Mir'schen Eheleute zu Kriestohl, Kreis Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter durch Vertrag vom 7. Februar 1881 und auf Grund des § 421 Theil II Titel I Allgemeinen Landrechts durch Vertrag vom 22. Februar 1891 auch die Gemeinschaft des Erwerbes für die künftige Zeit mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der Ehefrau durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. März 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

1321 Der Bäckergehilfe Karl Schagkowitzki genannt Hausdorff und die Wittve Louise Tornbaum geborene Krause, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 13. März 1891 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. März 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

1322 Der Kaufmann Georg Adalbert Biber und das Fräulein Emma Alice Niemann, letztere im Bestande und mit Zustimmung ihres Vaters, des Schiffskapitäns Rudolf Niemann, sämtlich zu Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 11. März 1891 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 11. März 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

1323 Der Wachtmeister im Westpreussischen Artillerie-Regiment Nr. 16, Albert Ewert und das Fräulein Auguste Viedtke, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 3. März 1891 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. März 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

1324 Der Kaufmann Hugo Gruenberg, aus Mewe und das Fräulein Hanna Cohn aus Treugenhof haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage abgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 3. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1325 Der Stationsvorsteher Albert Ernst Hagen in Schönsee und dessen Ehefrau Helene geb. Stats ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Memel den 13. Dezember 1877 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes von Osterode nach Schönsee nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 5. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1326 Der Getreideaussseher Carl Robert Bornack und die unverehelichte Wirtshafterin Clara Amalie Henriette Schönborn, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtl. Vertrages vom 9. März 1891 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 9. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1327 Der Divisionsauditeur der 36. Division Oskar Billing zu Danzig und das Fräulein Caroline Wille zu Guben haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages d. d. Guben den 2. März 1891 abgeschlossen.

Danzig, den 6. März 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

1328 Der Uhrmacher Gottfried Louis Donjse und das Fräulein Oha Maria Margarethe Gench, letztere mit Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Schneidemeisters Rudolph Gench, sämmtlich zu Danzig wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 5. März 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 6. März 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

Verichtigung.

1329 Die Bekanntmachung zu Nr. 833 Stück 8, zu Nr. 923 Stück 9 und zu 1024 Stück 10 des öffentlichen Anzeigers für dieses Jahr wird dahin berichtigt, daß der Geburtsname der separirten Frau Clara Gädbeck nicht Dons, sondern Dous ist.

Tiegenhof, den 11. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1330 Der Telegraphen-Direktor Bernhard Eugen Gressin und die verwitwete Frau Rechtsanwält Bertha Elise Tornow geb. Eichholz, beide aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 14. März 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 14. März 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

1331 Der Zieglermeister Franz Krompholz aus Marienau und das Fräulein Selma Tornier aus Neuteich haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 14. März 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder später nach Eingehung der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwerben sollte, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 14. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1332 Der Gerichtsekretär Wilhelm Radtke in Thorn und dessen Ehefrau Valerie geb. Freytag ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Graudenz den 2. März 1889 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll. Dies wird

bei Verlegung des Wohnsitzes von Danzig nach Thorn nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 13. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1333 Der Rätbner Mathäus Lewandowski in Michnau und dessen Ehefrau Julianna geb. Lazarzka ebenda haben bei erreichter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Schönsee, den 9. März 1891 ausgeschlossen.

Thorn, den 13. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1334 Der Händler Alexander Meyer von hier und das Fräulein Fra Cohn aus Ratel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 10. März 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem von der Ehefrau während der Ehe zu erwerbenden Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt ist.

Schöned, den 14. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1335 Die Frau Johanna Marie Krause geborene Hoffmann und deren Ehemann Schlosserweselle Johann Friedrich Gottlieb Wilhelm Krause, beide von hier, haben nach ihrer am 22. April 1890 eingegangenen Ehe ihr Vermögen von einander abge sondert und für die Zukunft auf Grund der §§ 392, 410 und 420 A. E.-R. Th. II Titel 1 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 16. März 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst von der Ehefrau zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1336 Der Büreaugehilfe Max August Heuchler und das Fräulein Franziska Catharina Rubin, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages vom 19. März 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 19. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

1337 Der Kaufmann Eugen Dasse hierselbst Kohlenmarkt 25 und das Fräulein Bertha Hirschberg zu Berlin, letztere im Bestande ihres Vaters, des Rentiers Hirsch Hirschberg daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlichen Vertrages d. d. Berlin, den 27. Februar 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. März 1891.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1888

Bekanntmachung

der Holz-Verkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königl. Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig
für das II. Vierteljahr 1891.

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins	Datum d. Monate.		
des Reviers.	der Beläufe.		April.	Mai.	Juni.
Buchberg	Für sämtliche Schutzbezirke, soweit Vorrath vorhanden.	im Pegelow'schen Gasthause zu Berent von 10 Uhr Vormittags ab	13	—	—
"	Grünthal	im von Kalben'schen Gasthause zu Tippusch von 10 Uhr Vormittags ab	—	4	15
"	Glinow	Wigobda von 10 Uhr Vormittags ab . . .	23	—	—
Carthaus	sämmtliche Schutzbezirke	Carthaus, Vorm. 10 Uhr, im Liebert'schen Hôtel	3 17	8 22	19 —
Darßlub	für das ganze Revier	im Schnaase'schen Gasthause zu Darßlub, jedesmal von 10 Uhr Vormittags an . .	11	9	6
"	"	im Abraham'schen Gasthause zu Pasitz am Markt, jedesmal von Vorm. 10 Uhr an .	25	23	20
Gnewau	aus sämmtlichen Schutzbezirken	im L. Klein'schen Gasthause zu Nbeda Westpr. jedesmal von Vormittags 10 Uhr ab . .	14	12	9
"	Plekellen und Pretoschin	Im Schornack'schen Gasthause zu Kölln von Vormittags 11 Uhr ab	7	—	—
"	Lusin	Im J. Klein'schen Gasthause zu Lusin von Nachmittags 1 Uhr ab	—	19	—
Hagenort	aus sämmtlichen Forstschutz- bezirken des Reviers.	im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort, von Vormittags 11 Uhr ab	14 28	12 —	16 —
Rielau	sämmtliche Beläufe	im Gasthause des Herrn Dorsch zu Sagorsch, von 1 Uhr Nachmittags ab	2 16	14 —	11 —
Königswiese.	aus dem ganzen Revier	im Trenlmann'schen Gasthose zu Schwarz- wasser von 10 Uhr Vormittags ab. (Nach Schluß des Hauptverkaufs mit Ausschluß der Händler)	15	—	—
"	"	im Döhring'schen Gasthose zu Woythal Vormittags 10 Uhr (mit Ausschluß der Händler)	—	6	—

Bezeichnung		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate		
des Reviers.	der Beläufe.		April.	Mai.	Juni.
Königswiese	aus dem ganzen Revier	im Trenkmann'schen Gasthose zu Schwarz- wasser Vormittags 10 Uhr (nach Schluß des Hauptverkaufs mit Ausschluß der Händler)	—	—	3
Lorenz	Für sämtliche Schutzbezirke, soweit Vorrath vorhanden	im Neubauer'schen Gasthause zu Djimianen, von 10 Uhr Vormittags ab	16	—	25
"	Für Dobrino und Lorenz, soweit Vorrath vorhanden	im Peglow'schen Gasthause zu Berent von 10 Uhr Vormittags ab	—	14	—
Mirchau	Ganzes Revier.	im Feherstein'schen Gasthause zu Sierakowitz, jedesmal von 10 Uhr Vormittags ab	7	—	—
"	"	im Barz'schen Gasthause zu Mirchau, jedes- mal von 10 Uhr Vormittags ab	—	26	—
"	"	von Vormittags 10 Uhr ab: im Linde- mann'schen Gasthause zu Mirchau	21	—	28
Neustadt Westpr.	sämmtliche Schutzbezirke	im Deutschen Haus zu Neustadt von 10 Uhr Vormittags ab	6 20	4 25	8 —
"	Sobienitz, Nabolle und Springheide	im Rasper'schen Gasthose zu Zarnowitz von Vormittags 11 Uhr ab	13	—	22
Olonin	je nach Vorrath aus dem ganzem Revier	im Golombiewski'schen Gasthause zu Fran- kenfelde, jedesmal von 10 Uhr Vorm. ab	16	—	—
"	"	im Blesin'schen Gasthause zu Grünthal jedesmal von 10 Uhr Vormittags ab. (Knüppel und Keiser mit Ausschluß der Händler und Wohlhabenden)	—	14	—
"	"	im Konkolewski'schen Gasthause zu Alt- Rischau, jedesmal von 10 Uhr Vorm. ab	—	—	11
Oliva	Ganzes Revier	im Hotel Karlsberg Nachmittags von 2 Uhr ab	17	8	5
Bielplin	Brodben, Borkau, Bilawer- weide und Sturmberg	im Molozio'schen Gasthause zu Bielplin von Vormittags 9 Uhr ab	13	13	16
"	Rochantenberg und Semlin	im Przychiczewski'schen Gasthause zu Pr. Stargard von 2 Uhr Nachmittags ab	—	19	13
"	Montau	im Kröder'schen Gasthause zu Klossowo von 3 Uhr Nachmittags ab	—	25	—

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins.	Datum d. Monate.		
des Reviers.	der Verläufe.		April.	Mai.	Juni.
Pelplin	Tedenort, Hohenwalde und Wied.	im Splanemann'schen Restaurant zu Tolkemit von Nachmittags 2 Uhr ab . . .	9 23	20 —	25 —
Sebbowitz	aus allen Schutzbezirken	im Bahlinger'schen Gasthause zu Sebbowitz von 10 Uhr Vormittags ab	3	8	5
"	"	im Jäger'schen Lokale in Schöneck von 11 Uhr Vormittags ab	17	22	19
"	aus dem Revierförsterbezirk Weißbruch	im Kober'schen Gasthause zu Bogutken von 10 Uhr Vorm. ab	11	16	13
Stangenwalde	sämmtliche Schutzbezirke	im Pattschull'schen Gasthose zu Stangenwalde von 9 Uhr Vormittags ab	9 23	14 21	11 —
Steenen	sämmtliche Schutzbezirke	im Rahn'schen Lokale zu Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab	11 25	9 23	6 20
Widungen	Verlauf von Bau-, Nutz- und Brennholz aus sämtlichen Verläufen des Reviers, soweit der Vorrath reicht	im Gasthause zu Kasparus jedesmal von 10 Uhr Vormittags ab	6 20	4 25	8 29
"	"	im Boelle'schen Gasthause zu Ossiel, jedesmal von 10 Uhr Vormittags ab	13	11	15
"	"	im Gasthause zu Kl. Schlemitz, jedesmal von 10 Uhr Vormittags ab	27	—	—
Wilhelmwalde	Aus sämtlichen Schutzbezirken	im Hôtel de Danzig zu Sturz, jedesmal von 10 Uhr Vormittags ab	8	6	10
Wirthy	sämmtliche Schutzbezirke	im Amtszimmer der Oberförsterei Wirthy, jedesmal von Vormittags 10 Uhr ab	1 15	13 —	17 —

Danzig, den 24. März 1891.

Königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

1339 Dienstag, den 5. Mai d. J., von 9 Uhr Vormittags ab, sollen hieselbst ungefähr 80 Gestütpferde, bestehend aus Mutterstuten (meistens bedeckt), Fohlen und 4jährigen Hengsten, Wallachen und Stuten meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche 4jährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zum Verkauf kommenden

gerittenen Pferde werden am 4. Mai von 7 bis 10 Uhr Vormittags unter dem Reiter, sowie sämtliche am 3. und 4. Mai von 4 bis 6 Uhr Nachmittags auf Wunsch an der Hand gezeigt.

Listen über die zur Auktion gelangenden Pferde werden am 22. April zum Versandt u. fertig gestellt sein und auf Ansuchen zugesandt werden.

Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Zügen von und zum Bahnhof Tralehen wird am 3., 4. und 5. Mai gesorgt sein.

Tralehen, den 5. März 1891.

Der Landstallmeister.

v. Frankenberg.

1840 Freitag, den 3. April, Vormittags 10 Uhr, verkauft die Direktion im Verdingungswege verschiedene alte Materialien, als:

Schmiedeeisen, Gußeisen, Gußstahl, Stahl, Leder, Zink, Kupfer, Bronze u.

Die Bedingungen liegen hier aus, können auch gegen 1 Mark abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 10. März 1891.

Königliche Direktion der Gewerfabrik.

1841 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns W. Alexander in Pr. Stargard ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 10. April 1891, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hieselbst Zimmer Nr. 15 anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Pr. Stargard, den 13. März 1891.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1842 Die zur Ausführung des Weichseldurchstichs von Stedlersfähre bis zur Düsse erforderlichen Erd-, Bagger- und Uferbefestigungsarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Verdingung in einem Lose vergeben werden.

Die Arbeiten umfassen:

- 7 193 500 cbm Bodenerfüllung,
- 490 000 qm Böschungsbekleidung,
- 160 000 cbm Einfüllarbeit,
- 82 500 cbm Faschinenpflanzwerk,
- 48 000 lste. m Pflasterpflanzreihen,
- 100 000 qm Uferpflasterung,
- 65 000 cbm Steinschüttung und
- 35 000 qm Rauhwegheranfertigung,

einschließlich der Materialientransporte jedoch ohne Materialienlieferung.

Der Ausschreibung werden die in den Regierungsamtsblättern bekannt gegebenen Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen bei Staatsbauten zu Grunde gelegt.

Die besonderen Bedingungen, der Bedingungenanschläge, nebst Massenberechnungen und die dazu gehörigen Umdruckpläne können gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 12 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden, auch liegen dieselben in den Geschäftsräumen der Ausführungs-Kommission, Oberpräsidialgebäude, Zimmer Nr. 25, hieselbst zur Einsicht aus.

Die Angebote sind verschlossen und mit der entsprechenden Aufschrift versehen bis zum Dienstag, den 21. April d. J., Vormittags 11 Uhr, an uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Danzig, den 18. März 1891.

Königliche Ausführungs-Kommission für die Regulierung der Weichselmündung.

1843 Für diejenigen Gegenstände, welche auf der im April d. J. zu eröffnenden Ausstellung Deutscher Kunst- und Industrie-Erzeugnisse in London ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird auf den Strecken der Preussischen Staatsbahnen eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, daß für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstationen und den Aussteller des der Sendung auf dem Hinwege beigegebenen Frachtbriefes aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage dieses Frachtbriefes für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung der Ausstellungs-Kommission nachgewiesen wird, daß die Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn die Rückbeförderung innerhalb vier Wochen nach Schluß der Ausstellung stattfindet. In den ursprünglichen Frachtbriefen über die Hinführung sind die betreffenden Sendungen als „Ausstellungsgut“ zu bezeichnen; auch ist darin ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben aufgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen.

Bromberg, den 19. März 1891.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

1844 Für diejenigen Thiere, sowie Geflügel und Erzeugnisse der Geflügel- und Vogelzucht, welche auf der vom 4. bis 6. April d. J. in Stettin stattfindenden Vogel- und Geflügel-Ausstellung ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird auf den Strecken der Königl. Eisenbahn-Direktionen Berlin, Breslau und Bromberg eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, daß für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstation und den Aussteller des der Sendung auf dem Hinwege beigegebenen Frachtbriefes aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage dieses Frachtbriefes, und bei Tierensendungen, welche nicht auf Frachtbrief abgefertigt werden, der Duplikat-Beförderungsschein für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung der Ausstellungs-Kommission nachgewiesen wird, daß die Thiere bezogen sind, und wenn die Rückbeförderung innerhalb 14 Tagen nach Schluß der Ausstellung stattfindet.

In den ursprünglichen Frachtbriefen bezw. Duplikat-Beförderungsscheinen über die Hinführung sind die betreffenden Sendungen als „Ausstellungsgut“ zu bezeichnen; auch ist darin ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben aufgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen.

Bromberg, den 23. März 1891.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

1345 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Salomon Blumenheim und dessen gütergemeinschaftlichen Ehefrau in Sturz ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerkbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den 16. April 1891, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hiersebst, Zimmer Nr. 15, bestimmt.

Pr. Stargard, den 21. März 1891.

Gregorkiewicz,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

1346 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Julius Daniel zu Neustadt Westpr. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, der Schlußtermin auf den 29. April 1891, Vormittags

10 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hiersebst, Zimmer Nr. 10, bestimmt.

Neustadt Westpr., den 23. März 1891.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Derra,
Gerichtsactuar.

1347 Echten Birginischen Pferde-
zahn, Saat-Mais,

letzter Ernte, soeben pr. Dampfer „Lisboth“ erhalten, empfehle à in 10 $\frac{1}{2}$, bei einzelnen Centnern, und à in 10, bei Abnahme größerer Parthien, in Original-Paketen.

Cäsar Tietze,

Schifflein-Speicher, vis à vis der Ruhbrücke,
Ecke der München- und Hopfengasse 94.

Inserate im „*Oeffentlichen Anzeiger*“ zum „*Ansblatt*“ kosten die gespaltene Korpus-Zeile 20 Pf.